



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
109 (1899)**

323 (31.10.1899) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-79994](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-79994)



China hinsichtlich der anglo-sächsischen Politik im fernem Osten. Die chinesische Regierung erhielt die Versicherung, England würde das Prinzip der offenen Thüre sorgfältig aufrechterhalten und die Unionregierung es unterstützen, da die amerikanischen Interessen in Ostasien hauptsächlich identisch mit den britischen seien.

Auf Ersuchen des Königs Alexander bereist der Metropolit Innocenz Serbien, um die Bevölkerung zur Anhänglichkeit an die Dynastie zu ermahnen. Der Metropolit, ein eingelebter Russenfreund, hielt in mehreren Städten Ansprachen in diesem Sinne, wobei er aber den Erlkönig Milan sorgfältig aus dem Spiele ließ.

Aus Madrid verlautet, die Ansammlung englischer Kriegsschiffe in Gibraltar sei darauf zurückzuführen, daß England die Delagoa-Bai als englische Besetzung erklären werde, sobald die Verstärkungen in Kapstadt angekommen sein würden. Die begünstigten Abmachungen mit Portugal seien beendet, so daß England in der Lage sein werde, Transvaal rüdfällig anzugreifen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 31. Oktober 1899.

Ordensverleihungen. Der Großherzog hat dem Kommerzienrat Wilhelm Landfried in Heidelberg das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten und dem Fabrikanten Friedrich Landfried das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

Prüfung der Verwaltungskassiere. Von den 37 Kandidaten, welche sich zu der vom 23. bis 27. Oktober d. J. stattgehabten Prüfung der Verwaltungskassiere gemeldet haben, sind nachgenannte 35 bestanden: Hermann Loupe von Lichtenau, Georg Schwaninger von Waldorf, Georg Schöpslein von Wertheim, Julius Schneider von Eppingen, Gustav Wolf Bögel von Freiburg, Franz Mohr von Wehrhahn, Fridolin Uminger von Landau, Otto Binter von Bannrod, Hermann Knapp von Karlsruhe, Fridolin Membrasser von Oberharmersbach, Wilhelm Adler von Mannheim, Albrecht Hied von Heideckheim, Franz Koch von St. Georgen, Wilhelm Kuster von Löffingen, Willy Herold von Pforzheim, Heinrich Hirt von Willingen, Wilhelm Wittenmann von Buchen, Theodor Wörner von Weichen, Friedrich Kupfer von Oberharmersbach, Adolf Winkler von Karlsruhe, Friedrich Uhl von Hirschhofen, Julius Hiele von Reichenberg, Heinrich Wanner von Steinbach, Wilhelm Braun von Reichenau, Emil Diez von Karlsruhe, Josef Renold von Willingen, Franz Schwaninger von Altwiesloch, Georg Jodert von Leutenheim, Karl Friedrich Oeffring von Engen, Karl Burth von Stodach, Lorenz Geis von Reutenshausen, Emil Schwarz von Reutlingen, Franz Kroy von Straßbach, Karl Eßmann von Heidelberg, Friedrich Stigmüller von Roth.

Telephonisches. Vom 1. November ab wird St. Ingbert zum Sprachverkehr mit Mannheim zugelassen. Sprachgebühr 1 M.

Die Gesellschaft Clause veranstaltete gestern Abend im Saale des „Scheffel“ einen Familienabend, der sehr gut besucht war, so daß die Abwesenden nur mit Mühe sämtlich Platz finden konnten. An den einzelnen Darstellungen sah man, daß der Vorstand bestrebt ist, seinen Vätern und Mitgliedern durch Aufstellung eines sehr abwechslungsreichen Programms einige vergnügliche Stunden zu bereiten. Die Hauptrolle eröffnete die Festschicht mit einem Marsch, dem sich dann ein von Herrn Opernführer Peters verfasster Klaviermarsch anschloß. Die Herren Gastelbaum, Steiner und Maier erfreuten die Anwesenden durch herrliche Gesangsvorträge, während die Herren Kinn (Harmonika) und Dr. Giampietro (Mandoline) durch Vortrag einiger hübscher Conzertstücke glänzten. Eine ganz besonders schöne Nummer des Programms bildete das Auftreten des Humoristen, Herrn Rautmeier, der die Anwesenden durch seine unerhörlichen komischen Vorträge entzückte und zu nicht enden wollenden Gelächersausbrüchen hinriß. Auch der erst vor kurzer Zeit dohier gegründete Mandoline-Club erfreute durch zwei hübsche Conzertstücke, die unter Leitung des Dirigenten, Herrn Kinn, meisterhaft zum Vortrag kamen. Ebenso erregte das von dem Herren Stammbach und Krause zur Verfügung gestellte Gramophon durch Wiedergabe herrlicher Conzertstücke, Gesänge und Couplets, die Heiterkeit der Anwesenden, während Fr. Schmitt durch Vortrag eines hübschen Gedichtes zur Unterhaltung beitrug. Im Laufe des Abends sprach die Vorstands, Herr Baur, die Geschichtenen durch eine kurze von Herzen kommende Ansprache, während Herr Oberinspektor Heitschel im Namen der Allgem. Arbeiter-Liga für die Einladung und den herrlich arrangirten Abend dankte.

Neues Ensemble im Apollo-Theater. Die Direction des Apollo-Theaters in Mannheim erlaubt sich, Euer Wohlgefallen auf das mit 2. November beginnende Programm aufmerksam zu machen. Durch eminente Kräfte ist es der Direction gelungen, ein höchst decentes Familien-Programm von seltener Wirkung zu arrangiren. Wir wollen die engagirten Künstler einer kurzen Beschreibung unterziehen und speziell darauf hinweisen, daß wir zwar keine Reife noch Copon unternehmen haben, dessen ungeachtet aber doch wirklich erstklassige internationale Kräfte engagirt haben, die sich mit Recht mit jeder Konkurrenz messen können. Fr. Emma Büff, Soubrette, ist von seltener komischer Wirkung, und erfreuen sich die Vorträge, die höchst dezent gehalten sind, des ungeheuren Beifalles der gesammten Presse und des Varietés besuchenden Publikums. Mit Alexandro, Drahtseil-Künstlerin, fasciniert durch ihre wunderbare Figur und tolle Arbeit. Kowloff, Trio, 2 Damen, 1 Herr, bringen in seltener Pracht von Costümen russische und deutsche Vöder zum Vortrag, und der Erfolg ist geradezu frenetisch zu nennen, der ihnen im Ja- und Quasande zu Theil wurde. Die 7 Italiani sind die besten Akrobaten auf dem Continent. Begleite Troupe hat Kränzen von Tausenden von Mark ausgeführt, wenn ihre Tricks, 4 Mann hoch auf einen Mann abwärts (Saltomortale), nachgemacht werden können. Ihre Arbeit, Doppelallamortale auf lebendem Pferdeball und Doppel-Mortale, bilden geradezu das Fin de siècle und kann man mit Recht sagen, Julian sind die Löwen des Tages auf akrobatischem Gebiete. Engelder, Sassen, Original-Humorist mit absolut selbstverfaßtem Repertoire, ist ein zweiter Otto Reutter und ist kein Nachahrer anderer geistiger Produkte, sondern schafft selbst. Engelbert Sassen bringt jede vorkommende Stodienarbeit, Politik etc. unmittelbar nach Bekanntwerden dem Publikum zu Gehör, und ist mithin sein eminenter Erfolg in jeder Weise gerechtfertigt und als gesichert zu betrachten. Nun zur Grand-Attraktion des Programms: The Reis-Troupe, die Könige der Luft. Es mag wohl kein erstklassiges Varietés mehr geben, in dem die Reis-Truppe auf ihrem Siegeszug durch die Welt keinen geradezu eminenten Erfolg errungen hat. Es diese Felsen nach Wien tragen, noch mehr über sie zu sagen. Jeder soll sich selbst ein Urtheil bilden, denn unsere Devise lautet: Dem Guten immer das Beste. Ferner engagirte die Direction ein komplettes Operetten-Ensemble; unter den Mitgliedern befindet sich die ersten Operetten-Kräfte deutscher Bühnen. Sohin schaut man auch in dieser Beziehung keine Kosten, um dem Publikum in jeder Beziehung Abwechslung zu bieten, indem das Repertoire stets wechselt.

Weber die Folgen des niederen Wasserstandes des Rheines wird gefährlich: Der in Folge des anhaltend trockenen Wetters rasch fallende Wasserstand bildet schon jetzt eine Bedrohung für die Schiffsahrt; von St. Goar an können die Schleppschiffe nur noch halbe Ladung führen. Noch schlimmer gestaltet sich jedoch

die Sachlage auf der Strecke Bingen-Mainz, deren Wasserstand noch höher liegt, namentlich kurz oberhalb Bingen den Schiffsahrtsweg auf das Äußerste gefährdet. Kein Tag vergeht, an dem nicht ein halbes Dutzend Schleppschiffe auf Grund geraten und nur mit vieler Mühe und Kosten durch „Leichtern“ etc. wieder flott gebracht werden können. Dabei ist das Verschleißgeschäft in allen Rheinstädten ein sehr lebhaftes, was in Verbindung mit der geringen Beladungsfähigkeit der Schiffe ein Steigen der Frachtpreise in erster Linie, dann aber auch eine Ueberlastung der Eisenbahn mit sich bringt, welcher die Regelmäßigkeit des Verkehrs in ganz enormer Weise beeinträchtigt. Von anderer Seite wird gemeldet: Der Rhein ist unter 130 Meilen am Cauber Pegel gefallen. Damit treten die Lieferungsverpflichtungen für die Rheideten, Spediteure u. s. w. außer Kraft. Für die Schiffsahrt bezeichnet man den jetzigen Wasserstand als niedriger, obwohl die Frachtpreise immer noch durch das Gebirge bis zu 165 Meilen Tiegung und durch den Rheingau bis zu 155 Meilen befrachtet werden können. Gegenwärtig ist der Schiffsverkehr noch recht lebhaft. Auch wenn das Wasser noch leichter werden sollte, wird es zur gänzlichen Einstellung des Schiffsverkehrs ohne Eisgang kaum kommen, da in den letzten Jahren neben den liegenden Schiffen auch eine größere Anzahl nachgehender Boote gebaut wurden, die speziell für den niederen Wasserstand bestimmt sind.

Wie man sich im Schwarzwalde eines Burenjagdes freut. Kommt da dieser Tage ein Freund der „Tägl. Rundschau“ durch des Schwarzwalds tiefe Gründe an den Wurzeln des Felsbergs. Westlich von der Landstraße, die zur Zeit der Sommerfische eine wichtige Verkehrsstraße, jetzt aber still und verlassen ist, liegt halbverborsten ein Jagdgebäude und dabei das schmale Häuschen des Befähigten. Sonderbar, obwohl ein ganz gewöhnlicher Werktag war, prangte das ganze Anwesen in vollem Flaggenschmuck und zwar wehten nicht bloß deutsche und böhische Fahnen, nein fast alle Bundes-Flaggen waren vertreten. Selbst Schumburg-Clippe grüßte von des Dachges Finnen. Um den Grund des festlichen Schmuckes zu erfahren, trat unter Bewachung in das Haus des ihm wohlbekannten Jagdheeren ein. Und was war die Auskunft? „Weil die Engländer ordentlich Dreche getrieben!“ Und daß sie noch mehr Dreche kriegen“, daraufhin wurde alsbald mehr als ein Glas Weintrichter geleert.

Vortrag von Pfarrer Raumann. Wie an den Anschlagtagen zu sehen ist, wird morgen Mittwoch, 30. Uhr, im Stadiparlsaal eine öffentliche Versammlung stattfinden, bei der der Führer der National-Sozialen, Herr Pfarrer Raumann, einen Vortrag halten wird über „Jugendverderb und Mittelanstalt“.

Kreisturnfest. Aus Neustadt a. d. S. wird berichtet: In der Generalversammlung des Turnvereins wurde die Rechnung abgelegt und Bericht über das Kreisturnfest erstattet. Hiernach betrug die Ausgaben über 20400 M., die Einnahmen über 22000 M. Der Reinüberschub, welcher der Turnkasse zufließt, beträgt 1717 M.

Karlsruhe, 30. Okt. Schwer erkrankt ist Herr Musikdirektor G. Gageur, der früherer verdienter Chorleiter der Liedertafel, er soll bereits mit den Sterbefahrten versehen worden sein.

Tagessummarien.

Aus Konstanz meldet man: Bei einer Dynamitexplosion in der Patronenfabrik von Ulm wurden 5 Personen getödtet.

Der in dem Prozesse gegen den Klub der Harmlosen genannte Ludwig v. Gall veröffentlicht im „Badischen Heimat“ eine Erklärung, wonach er mit der Sache nur in so fern zu thun habe, als er im Klub 128,000 M. verlor.

Reisen und Entdeckungen.

Eine Spur von Andree. Eine neue, allerdings sehr unsichere Version über das Schicksal Andrees ist jetzt in England im Umlauf. Contrabandier Wharton hat einen Brief von seinem Knecht Mr. Wilson erhalten, der in Fort Churchill, dem nördlichsten Handelsplatz der Hudson Bay Company, seit fünf Jahren in Stellung ist und die Sprache der Eskimos versteht. In diesem Brief heißt es: „Du wirst überrascht sein, von mir etwas über das Schicksal der Wellenexpedition im Norden zu hören. Am Anfang des Frühlings kam ein Eskimo, des alten Donalds Sohn“, mit einigen anderen Eskimos ins Geschäft. Nachdem die Eskimos ihre Einkäufe besorgt hatten, gingen sie wieder fort, nur Donalds Sohn blieb zurück und erzählte mir, daß im letzten Sommer im Norden zwei Weibe getödtet wurden und daß er vermuthet, sie hätten zu den Eskimen im Ballon gehört. Ich schenkte dieser Erzählung nicht viel Aufmerksamkeit, hielt es aber für meine Pflicht, Dr. Milne davon zu benachrichtigen. Später kamen zwei andere Eskimos, Stoddy und sein Bruder, zu mir und brachten mir eine Nachricht, nach der es fast zweifellos erscheint, daß die Andree-Expedition im Norden verunglückt ist. Stoddy's Bruder war im letzten Sommer bei einer Jagd auf Wisamoochen mit vier Weibern zusammengefallen, die ebenfalls Rosendüster waren. Ein Haufe Eskimos, der um die Zeit in die Nähe der Weiber kam, sah die Thiere nicht, und da die Eskimos in Folge dessen dachten, daß sie sie gefressen würde, so jagten sie Pfeil und Bogen hervor und töteten auf die Weiber. Zwei Weibe wurden auf der Stelle getödtet. Die anderen zwei ergriffen die Flucht und wurden von den Eskimos verfolgt. Ihr Schicksal ist nicht bekannt. Stoddy's Bruder sah die beiden Weiber, die vom Pfeil durchbohrt waren, auf dem Boden liegen. Der eine war ein Mann im mittleren Alter, kein Unterleib, der andere ein nach junger Mann. Der ältere trug einen Schokoladenzug, der längere einen Tuchanzug. Die Eskimos forderten Stoddy's Bruder auf, mit ihnen zurückzugehen, da sie weiter nordwärts ein großes rundes Ding, das mit Tabak, Alkoholen und Munition gefüllt wäre, erbeuten wollten. Aber er wollte nicht. Er brachte ein Stück von dem Fell, das die Eskimos im fernem Norden tragen, mit sich, um zu beweisen, daß er so weit war, wie er sagte.“

Neuere Nachrichten und Telegramme. (Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.) Der Burenkrieg.

Die Engländer fangen jetzt an, in ihren Depeschen vom Kriegs-Gangplaz zurückzugehen, daß sie nicht fortwährend siegen, sondern auch einige Verluste haben. Ein heute übermitteltes Telegramm aus London lautet: General White, meldet dem Kriegsminister aus Ladysmith vom 30. d. Die von mir ausgesandte Kolonne, bestehend aus einem Bataillon irischer Jäger und einem Bataillon des Gloucester-Regiments mit einer Gebirgskanone, die zur Deckung der linken Flanke auf einem Hügel Stellung nehmen sollten, mußten sich nach beträchtlichen Verlusten den Buren ergeben.

Dieses Zugeständniß läßt tief blicken; die Verluste werden wohl noch bedeutender sein, und die Lage des englischen Heeres in Ladysmith dürfte sich zu einer verzweifelten gestalten.

Die „Times“ meldet aus Ladysmith, daß es sei das Gerücht verbreitet, daß sämtliche Munition für General White, welche von Durban nach Pietermaritzburg unterwegs war, von den Buren aufgefangen ist. Pietermaritzburg sei vollständig abgeschnitten.

Nach den letzten Nachrichten aus Ladysmith sind die Buren in Massen bei Helpmakaar zusammengezogen. Sie schieben sich gegen Modderpruit vor. Die Engländer zerstörten die Brücke über den Sunday River, um Zoubert's Vormarsch mit Kanonen zu verhindern.

Das Reutersche Bureau meldet: Die gefangene Kolonne bestand aus 42 Offizieren und ungefähr 2000 Mann. General

White fügte seiner Meldung hinzu: Ich bin allein verantwortlich. Die Stellung war unhaltbar.

Das kanadische Kontingent ist gestern unter großer Begeisterung der Bevölkerung nach Südafrika abgegangen.

Wie der „Standard“ aus Ladysmith vom 30. cr. Abends meldet, erwartete man, daß das Centrum des Hauptstoßes auszuhalten haben werde, aber der Rückzug der Buren änderte den Plan des Generals White. Der rechte Flügel wurde stark ins Gefecht gezogen und mußte vom Centrum unterstützt werden. Die Buren wurden alsdann stetig zurückgedrängt. Darauf zog sich White, nachdem er den Zweck der Aufklärung erreicht hatte, in guter Ordnung auf Ladysmith zurück. Gegen Ende des Kampfes traf eine Abtheilung Seefoldaten von dem in Durban liegenden Kriegsschiff „Pomeroon“ ein, die schwere Geschütze ins Treffen führte. Nach dem vierten Schuß waren die vierzigfüßigen Buren demontirt, sodas Ladysmith von der Besetzung befreit ist. Die Buren hielten das Feld mit vieler Tapferkeit und großer Ausdauer, und mußten schwere Verluste erlitten haben.

Aus dem Bericht der „Times“ über das Gefecht geht hervor, daß beim Nahkampf eine Brigade zurückgehen mußte; die Folgen davon wären sehr ernst gewesen, wenn die Bewegung nicht durch eine Feldbatterie gebremst worden wäre, welche beträchtlichen Verlust erlitt; zwei Geschütze wurden vorläufig unbrauchbar.

London, 31. Okt. Der „Standard“ theilt über die Schlacht bei Ladysmith noch mit: Der rechte Flügel vertrieb die Buren aus ihrer besetzten Stellung bei Lombardstop, doch war es nicht möglich, den Erfolg weiter auszunutzen, da hinter Lombardstop eine lange durchbrochene Hügelkette dem Feinde eine vorzügliche natürliche Deckung gewährte und die Geschosse ihm nicht darauf vertreiben konnten. Die britische Infanterie gerieth in ein heftiges und wohlgezieltes Feuer, worauf General White, der sich im Centrum befand, als er die bedrängte Lage des rechten Flügels gewahrte, Truppen zur Unterstützung absandte. Fast die gesammte feindliche Kolonne begann sodann einen heftigen Gegenangriff und da dieser an Zahl überlegen war, besah White, die Infanterie nach und nach zurückzugeben.

Die Buren erbeuteten bei Durban einen Vorrath von Waffen und Munition, der von Polizeimannschaften vor Räumung der Stadt in einen Schacht geworfen wurde. Eine Anzahl Afrikaner im Beischuanaland schloß sich jetzt offen den Buren an.

Ein Telegramm aus Barkley-West meldet: Die Buren warfen behufs Beschießung der Stadt rings um Kimberley Besatzungen auf.

Baden-Baden, 31. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland trafen in Begleitung des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen heute Mittag 12 1/2 Uhr mittelst Sonderzugs hier ein und wurden am Bahnhof vom Großherzog und der Großherzogin von Baden, dem Erbprinzen und der Erbprinzeßin von Baden, dem Großherzog von Oldenburg und dem Großfürsten Michael Michaelowitsch empfangen. Die Allerhöchsten Herrschaften begaben sich alsdann in das Schloß, wo Färlin- und Marschallafel stattfand. Sodann soll die russische Kapelle besichtigt werden. Die Rückreise nach Wolfsgarten erfolgt 3 1/2 Uhr Nachmittags.

Freiburg, 31. Okt. Die hiesige Hochschule wählte als Vertreter in die Erste Kammer den Geh. Hofrath Dr. Rümelin, ordentlichen Professor der römischen und des deutschen bürgerlichen Rechts, der auch früher schon die Vertretung inne hatte.

Kaiserslautern, 31. Okt. Geh. Hofrath v. Reusmayer, früherer Bürgermeister der bayerischen Abgeordnetenkammer und früherer Bürgermeister von Kaiserslautern, Vorsitzender des Ausschusses der pfälzischen Eisenbahnen, ist gestern Abend 10 Uhr gestorben.

Stuttgart, 31. Okt. Graf Zeppelin hat wegen Verzögerung der Lieferung der Gaszellen die Auffahrt seines Luftschiffes am Bodensee bis zum Beginn der guten Jahreszeit im nächsten Jahre verschoben.

Berlin, 31. Okt. Staatssekretär v. Pobjeinski begibt sich morgen nach Stuttgart, um dort der Eröffnung des Fernsprechverkehrs Berlin-Stuttgart beizuwohnen.

Berlin, 31. Okt. Die Blätter bezeichnen die Anschauung als unzutreffend, als wolle die Polizeiverwaltung den Nachdienst im Fernsprechverkehr von der Uebernahme der Reichskassen durch die Städteverwaltungen abhängig machen. Nur in mittleren und kleineren Orten, wo ein allgemeines Bedürfnis nicht vorhanden ist, sollen die Interessenten Garantie für die Deckung der Nachdienstkosten schaffen.

Den Blättern zufolge wird die künftige Bibliothek nicht nach Charlottenburg verlegt, sondern auf dem sogenannten Akademiedam in Unter den Linden aufgeführt.

Schillingen, 31. Okt. Reichskanzler Hohenlohe ist gestern Abend in Baden-Baden eingetroffen.

Bern, 31. Okt. Bundesratsmitglied Eugen Auzt wurde zum Direktor des Weltpostvereins gewählt.

Ofen-Pest, 31. Okt. Die Kräfte des Grafen Konhaj, Baron Nikolaus und Peter Vaj, sind nach London zur Trauung der Kronprinzessin Stefanie abgereist. Letzterer wird als päpstlicher Kammerer die Trauung vornehmen.

Paris, 31. Okt. Im heiligen Ministerrathe wurde der Zusammentritt der Kammer auf den 14. November festgesetzt. Der Staatsgerichtshof tritt am 8. November zusammen.

Madrid, 30. Okt. Kammer. Der Republikaner Soleraga greift die Verfügung des Generalkapitans von Katalonien an, durch welche die Steuerpflichtigen, welche die Zahlung der Steuern verweigern, für Aufständler erklärt werden, und behauptet, die Katalonien seien keine Separatisten. Dieselben seien unzufrieden wegen des Verlustes von Cuba und den Philippinen. Hierauf wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Madrid, 30. Okt. Senat. In Verantwortung einer Anfrage erklärt Ministerpräsident Sileta, die Verfügung des Generalkapitans von Katalonien, betreffend die Steuerzahlung, sei im Einklang mit der Regierung erlassen worden. Die Interpellation des Grafen Armas wurde auf morgen vertagt.

Madrid, 31. Okt. Es wird bestätigt, daß die Amerikaner die zehntausend gefangenen Spanier an die Philippiner ausliefert, sich entschieden weigern, diese loszukaufen. Diese Unglücklichen werden also elend umkommen müssen. Hier herrscht darob die schmerzliche Stimmung.

Santiago (Chile), 31. Okt. Der in der abgelassenen Woche, angeblich infolge einer Lungenerkrankung erfolgte Tod des Generaldirektors der Eisenbahnen, Ramon Garcia und des Arbeitsministers Gregorio Pinchet erregt Aufsehen. Gerücheweise heißt es, beide seien den Wunden erlegen, die sie sich in einem Selbstmordkampfe beibrachten, der, da die Duellanten des Fechtens unfähig waren, äußerst blutig verlief.

Mannheimer Handelsblatt. Landes-Produkten-Markt Stuttgart. Börsenbericht vom 30. Okt. 1899, mitgetheilt von dem Vorsitzenden Frig. Reiglinger.

Wannheim, 31. Okt.

Wir notiren per 100 kg fruchtbar Stuttgart, je nach Qualität und Reifezeit: Weizen württemb. Nr. 17. — 17.95, bayerischer Nr. 17.50. —. Mita Nr. 18. — 19.50, Balle-Balle Nr. 18.25 — 18.50, Lapala Nr. 17.50 — 18.25, Amerikaner Nr. —. Kernn Oberland. Nr. 17.50 — 17.60, Unterländer Nr. —. Dinkel Nr. 11.50 — 12. Roggen württ. Nr. 18. —. russischer Nr. 18. — 18.50, Gerste württemb. Nr. 16.50 — 17. —. Wälder Nr. 18. — 19.50, Zauber Nr. 17.50 — 18. —. ungar. Nr. 17.50 — 20. —. Hafer Oberland Nr. 14.75 — 15. —. Weizen Mied Nr. 11.25 bis Nr. 11.50, Lapala Nr. 11.25 — 11.50, Donau Nr. —. Kleber Nr. —. Mehlpreise per 100 kg incl. Sad je nach Qualität: Mehl I Nr. 0: Nr. 28.50 — 29, Nr. 1: Nr. 28.50 — 27, Nr. 2: Nr. 28 — 26.50, Nr. 3: Nr. 28.50 — 24, Nr. 4: Nr. 21.50 — 22. Gumpenreiß Nr. 28.50 — 29. Sad Reis Nr. 2.50.

Wannheimer Effektenbörse vom 31. Oktober. Obligationen.

Table with columns for 'Staatspapiere', 'Bauschaffungen', and 'Eisenbahn-Anleihen'. Lists various bonds and their prices.

Banken.

Table listing various banks and their exchange rates or prices.

Wannheimer Effektenbörse vom 31. Okt. In heutiger Börse wurden gehandelt:

Table listing stock market transactions, including 'Eisenbahn-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Bauschaffungen'.

Wannheim, 31. Okt. In heutiger Börse wurden gehandelt: Eisenbahn-Aktien zu 149.50 pSt., Sackp. Aktien zu 149.50 pSt., Sackp. Aktien zu 116.50, Speyer. Eisenb.-Aktien 118.50.

Frankfurt a. M., 31. Okt. (Effektenbörse).

Frankfurt a. M., 31. Okt. (Effektenbörse). Anfangscourse Kreditaktien 282.20, Staatsbahn 142.20, Lombarden 142.70, Egypter —, ungar. Goldrente 97.50, Gotthardbahn 143. —, Disconto-Commandit 192.20, Laura 254.40, Selsenfischen 199.40, Darmstädter 147.00, Handels-Gesellschaft 165.70. Tendenz: fest. Weizen, 31. Okt. (Effektenbörse). Anfangscourse, November-course. Kreditaktien 282.10, Staatsbahn 142.50, Lombarden 142.70, Disconto-Commandit 192.20, Laura 254.40, Selsenfischen 201.60, Russische Noten —. Tendenz: ruhig.

Frankfurter Börse. Schluß-Course. Wechsel.

Table showing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Frankfurter Börse. Aktien-Industrie-Unternehmungen.

Table listing stock prices for various industrial and utility companies.

Frankfurter Börse. Schiffahrts-Nachrichten.

Table providing shipping news, including ship names, destinations, and dates.

Wannheim, 31. Okt. In heutiger Börse wurden gehandelt: Eisenbahn-Aktien zu 149.50 pSt., Sackp. Aktien zu 149.50 pSt., Sackp. Aktien zu 116.50, Speyer. Eisenb.-Aktien 118.50.

Amts- und Kreis-Berkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die nachträgliche Entscheidung von Beiträgen und Zuschüssen der Inhabenden der... (1901) No. 448831. Wir weisen darauf hin, daß vom 1. Januar 1900 ab nach § 146 des neuen Inhabendenverzeichnisses die nachträgliche Entscheidung von Beiträgen für eine verfallene Beitragspflichtung nur vor Ablauf von zwei Jahren nach der Fälligkeit, sofern über die Beitragspflichtung nicht anders bestimmt ist, zulässig ist.

Verkaufsanzeige.

Die Reichsbank... (1901) No. 448831. Wir weisen darauf hin, daß vom 1. Januar 1900 ab nach § 146 des neuen Inhabendenverzeichnisses die nachträgliche Entscheidung von Beiträgen für eine verfallene Beitragspflichtung nur vor Ablauf von zwei Jahren nach der Fälligkeit, sofern über die Beitragspflichtung nicht anders bestimmt ist, zulässig ist.

Die Fahnhof-Rekulturation in Gadenburg.

Im Ver die Jahre 1900 an tüchtige cantonsfähige Wirthschaftsleute zu vernehmen. Näheres bei Agent Ernst Weiner, Mannheim. 1901. Verloren wurde am Montag den 27. Oktober 1899, Reichs-Vollmacht, 1. Abtheilung, Nr. 25180.

Wittwen- u. Waisenkasse.

Gr. Hoftheater-Orchester. Aus Anlaß eines freudigen Ereignisses erwideln wir herzlich Dank, wobei beides dankt. Mannheim, 31. Oktober 1899. Der Verwaltungsrath: Carl Heintz, Carl Drücker, Kammermusik. Hofmusik.

Dr. med. Zepler.

Arzt für Homöopathie und Naturheilkunde. Spec. Frauen- u. Geschlechtskrankheiten. B 6, 6. 4654.

Lithographiesteine.

Vertreter für Mannheim u. Umgebung gesucht. Verlobter Cantonsstellung erwünscht. Offerten unter No. 25062 an die Exped. ds. Bl. 25062.

Grebe's „Wanzen-Tod“.

ist ein unfahbares Radikalmittel zur Vertilgung der Wanzen. Grebe's „Wanzen-Tod“ ist ein unfahbares Radikalmittel zur Vertilgung der Wanzen. Grebe's „Wanzen-Tod“ ist ein unfahbares Radikalmittel zur Vertilgung der Wanzen.

Bürger-Schulgeld.

Das Schulgeld für den Besuch der Bürgerschule — nämlich jährlich zum Voraus zahlbar — wird für die Zeit vom 1. Oktober 1899 bis 31. Januar 1900 am Mittwoch, 8. Novbr. 1899, Donnerstag, 9. Novbr. 1899, Freitag, 10. Novbr. 1899, Vormittags in den Räumen der Schulleiter und Schulleiterinnen zum Einzug kommen.

Bazar.

Allen Damen, die mich bei Bedienung meiner Gäste so thätig unterstützt, innigen Dank und ein herzlich „Adieu“.

Wohltätigkeits-Bazar.

Die an der Tombola bis jetzt nicht abgeholten Gewinne können im Laufe dieser Woche jeweils zwischen 10—12 Uhr oder 3—5 Uhr auf dem Bureau des Bazar, B 4, 4, parterre, in Empfang genommen werden. Ueber die bis zum 4. November, Abends 5 Uhr nicht abgeholten Gewinne, wird zu Gunsten des Bazar verfügt werden. Der geschäftsführende Ausschuss: Reiss.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

Centrale Leipzig, Thomasing 5. = 99 Sectionen. Kostentfreie Stellenvermittlung für Principale und Mitglieder.

In vielen Farben & Qualitäten empfehlen wir Gummimantel aus prima geruchloser Paragummierung von Engelhorn & Sturm, Schuhmarkt.

P. G. Dr. dent. surg. Delonge P. G. 1 in Amerika approbirter Zahnarzt.

Dr. med. Zepler.

Arzt für Homöopathie und Naturheilkunde. Spec. Frauen- u. Geschlechtskrankheiten. B 6, 6. 4654.

Grebe's „Wanzen-Tod“.

ist ein unfahbares Radikalmittel zur Vertilgung der Wanzen. Grebe's „Wanzen-Tod“ ist ein unfahbares Radikalmittel zur Vertilgung der Wanzen. Grebe's „Wanzen-Tod“ ist ein unfahbares Radikalmittel zur Vertilgung der Wanzen.

Mittwoch, den 1. November, Abends 8 1/2 Uhr im Stadtparksaal.

Oeffentliche Versammlung.

Herrn Pfarrer Fr. Mannmann, Berlin, über „Zuchthausvorlage“ und „Mittellandkanal“. Jedermann ist eingeladen. Eintritt 10 Pfennig. Freie Diskussion.

Mannheimer Bither-Club.

(Gegründet 1873) Samstag, den 4. November 1899, Abends 8 Uhr Club-Abend.

Kirchen-Ansagen.

Natholiische Gemeinde. Besonderen. Mittwoch, 1. Nov. Kirchenfesten. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Vespergottesdienst mit Predigt. 10 Uhr Festpredigt. 11 Uhr hl. Messe. 12 Uhr hl. Messe. 1/2 Uhr hl. Messe. 3 Uhr hl. Messe. 4 Uhr hl. Messe. 5 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr hl. Messe. 11 Uhr hl. Messe. 12 Uhr hl. Messe.

Tücht. Wirthshaus.

gesucht für eines der größten und schönsten Restaurants mit Brauerei-Industrie in besserer Lage Mannheims. Nur solche, welche mit Großbetrieb vollständig vertraut sind und über entsprechende Mittel verfügen, wollen sich melden N 7, 8, Comptoir.

Feinster Aether  
**Medizinal-  
 Leberthran**  
 zum Einnehmen empfiehlt in  
 bekannter Güte u. Wirkung.  
**M. Kropp Nachf.**  
 Central-Drogerie,  
 Raubstr. N 2, 7.

**P 6, 20. STOTZ & CIE.** Teleph. 662.  
 Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.  
 Anschluss-Anlagen an das städtische Elektrizitätswerk.  
 Grosses Lager in Beleuchtungskörpern aller Art.  
 Elektromotore werden im Betriebe vorgeführt. — Kostenanschläge und Ingenieurbesuche kostenlos.

**Café zur Oper.**  
 Guten Mittagstisch  
 im Abonnement zu 80 Pfg.  
 und höher.  
 Prima helles u. dunkles  
**Lagerbier,**  
 sowie  
 Münchener Löwenbräu.  
 Im Arrangement von Sten-  
 nen, Ofen und Kacheln habe  
 mich bestens empfohlen.  
**Jean Loos.**

**Grosser Räumungsausverkauf.**  
 Wegen Geschäftsveränderung  
 unterstelle ich mein gesamtes Waarenlager einem  
**Totalen Ausverkauf**  
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
 Sämtliche farbige Schuhwaren werden mit „extra hohem Rabatt“  
 abgegeben.  
**M 1, 4 S. Rosenow, Mannheim M 1, 4**  
 Breitestr. Bitte das Schaufenster zu beachten.

**Wirthschafts-Üebnahme.**  
**Zum Klosterkeller**  
 P 6, 1. P 6, 1.  
 Meinen verehrlichen Freunden sowie einem werthen Publikum zur  
 gefl. Nachricht, daß ich obige Wirthschaft am **Mittwoch, den 1. Nov.**  
**1899** wieder übernehmen werde.  
 Empfehle prima Bier, hell und dunkel, nach Pilsener und  
 Münchener Art aus der Klosterbräu-Actiengesellschaft vorm. Diekmann  
 & Reiter, Metternich-Coblenz.  
 Zugleich empfehle ich hochfeine Weine und vorzüglichen Mittag-  
 und Abendstisch bei aufmerksamster Bedienung.  
 Um geneigten Zuspruch bitte  
**Betty Thör.**

Grösstes Specialgeschäft in  
**Posamenten**  
 für Möbel u. Decorationen.  
**Heinrich Schlupp,**  
 Posamenten- und Schnürfabrik mit Dampftrieb.  
 Fabrik: Rheindammstrasse 41. | Laden: C 3, 9.  
 Telephon 930. | Telephon 1759.

**Krankheiten**  
 behandelt nach dem Naturheilverfahren  
 (keine Kaltwasserkuren).  
 Erfolgreiche Erfolge bei allen Nerven-, Lungenleiden,  
 Magen- und Darmkrankheiten; Frauenkrankheiten. Bei den  
 verschiedensten Nervenleiden, Nervenzerrüttungen, Jugend-  
 verirrungen, Wundschindeln, geheime Leiden, Luesüber-  
 vergiftungen, Dampfkuren u. c.  
 Sowie bei Gicht, Rheumatismus u. Jodine.  
**N 6, 3. Kurbad für arzneil. Krankenbehandlung N 6, 3**  
 von  
**Franz Malech, Naturarzt, Haut. nicht approb.**  
 Sprechstunden: Dienstag u. Donner-  
 stag 9—12 u. 3—4 Uhr.  
 Nachher an jedem Werktage von 6—9  
 Uhr Abends.  
 Sonntags: 10—12 Uhr Vormittags.

Wegen Geschäfts-Aufgabe  
 unterstelle ich unser gesamtes  
**Hut-Lager**  
 einem Totalausverkauf  
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
 Ebenso geben wir unsere Geschäfts-Einrich-  
 tung billig ab.  
**D 1, 78 Renner & Co. D 1, 78**  
 F 4, 3 Möbelhandlung F 4, 3  
 en gros **Wilh. Dönig** en detail

**Chemisches u. bacteriologisches Laboratorium**  
**Dr. A. Cantzler.**  
 staatlich geprüft. Nahrungsmittel-Chemiker,  
 M 2, 15a.  
 Chemische Analysen jeder Art v. Nahrungs- u. Genussmitteln,  
 Weinen etc. Technisch-chemische Versuchsarbeiten bei Er-  
 findungen und Patenten, Begründungen und Consultationen.  
 Harn- und Sputum-Untersuchungen. 34316

**Wichse blitzblank**  
 wasserdicht  
**Schnell-Glanz-Patentbürste**  
 für Haus, Reise, Sport und Armee  
 ist handlich, san-  
 ber, unverwundlich  
 Die in der Bürste be-  
 findliche Trocken-  
 Wichse conservirt  
 das Leder, macht es  
 elastisch, blitz-  
 blank und wasser-  
 dicht. Die Wichse  
 löst nie ab! Mit der  
 Bürste, hellgelb, kann  
 man Aquarelle, Bau-  
 pläne u. s. w. wasserdicht beschreiben, ohne dass die  
 Farben verwaschen! Leder-Stühle, Koffer, Ledertaschen  
 und Kleidermöbel mit unserer Bürste in der entsprechenden  
 Farbe bearbeitet, werden wie neu! Die „Milien-  
 dea Bürste“ eignet sich auch vorzüglich für Hausarbeiten in  
 Hotels, für grosse Handarbeiten, für Riemen- und Sat-  
 telzeug etc. 34795  
 Vorräthig in schwarz, hellgelb, gold u. braun  
 in allen durch Plakat mit Schutzmarke  
 kenntlichen Handlungen.  
 General-Vertretung für Süddeutschland  
**F. Breidenbend, Speyer (Rheinpfalz).**  
 Verkaufsstelle in Mannheim: C. Sieberling, Kaufhaus.

**Mandoline u. Guitarre.**  
 Dr. Unterjochims, Komponist und ehemal. Schüler des Gen-  
 fer Conservatoriums in Genève, hat sich in Mannheim niedergelassen und  
 ertheilt **Mandoline- und Gitarre-Unterricht**  
 nach leichter, kurzer und Methode für Anfänger u. Fortgeschrittene.  
 Der Unterricht wird ertheilt in deutscher, franz. und ital. Sprache.  
 Musikalien liegen bei Herrn R. Borch. 34697  
**Dr. Giovanni Giampietro,**  
 F 7, 25, 3. Stof. Colonnata Sprechstunden u. 12—2 Uhr Nachm.

**Mk. 100,000.— W.**  
 Loosen zur Hauptziehung in der großen  
**Badener Lotterie,**  
 barmittel Ziehler bis W. 30,000 Mk.  
 Loose à Mk. 1, 11 St. = 10 Mk., 28 St. = 25 Mk., Netto u. W. 25 Pfg. bei  
**Carl Götz, Post- u. Bankgeschäft, Karlsruhe i. B.**

**Schrauth's Gemahlene**  
**Salmiak-Terpentin-Seife**  
 ist und bleibt  
**das beste Waschpulver.**  
 Hebevoll zu haben à 15 Pfg.  
 Wägen Sie auf Schutzmarke,  
 da ähnliche Pakete mit geringer Qualität  
 verkauft werden.  
**P. H. Schrauth, Neuwied,**  
 größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.  
 Geegründet 1830.

Was gibt es Herrlicheres  
 als eine Tasse  
**Hausen's**  
**Kasseler Hafer-Kakao**  
 Ein tausendfach bewährtes ärztlich empfohlenes  
 Nahrungsmittel für Kinder, Erwachsene, Diätarme,  
 Magen- und Darmleidende  
 Sie erhit in kochendem Wasser 10—15 Minuten in Bl. 1.—

**Hôtel u. Restaurant**  
 in einer frequenten Stadt in der Nähe Mannheim's  
 und von letzterem Platze viel und gern besucht, ist ver-  
 sofort oder auf späteren Termin an einen Fachmann  
**zu verpachten.**  
 Offerten unter Nr. 34822 an die Expedition  
 dieses Blattes ertheilen.

**NÄHRSTOFF HEYDEN**  
 Appetitanregend.  
 Eminentes Kräftigungsmittel  
 für Schwächliche, Kinder, Magere,  
 Diätarme, Reconvaleszenten, Appe-  
 titlose u. s. w.  
**Kraftquelle**  
 für körperlich und geistig stark  
 Angestrenzte.  
 Täglich 2—4 gestrichene Kaffeelöffel  
 voll, am besten in Cognac, bewirken starke Steigerung  
 des Appetits, der Kräfte und  
 bei stillenden Frauen Vermehrung  
 und Verbesserung der Milch. Dem-  
 entsprechend nehmen auch die Säug-  
 linge viel schneller an Gewicht zu,  
 sobald die Mutter Nährstoff Heyden  
 geniesst.  
 Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.  
 Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul — Dresden.



**G 7, 19 Moritz Löwenthal G 7, 19**  
 Cigarrenlager importirter Havana, wie inländischer Fabrikate, 30794  
 Räumung des Lagers wegen Geschäftsverlegung.

Der grösste Erfolg der Neuzeit!  
 ist das berühmte  
**Minlos'sche Waschpulver**  
 genacht  
**LESSIVE PHENIX**  
 Patent & Pictol  
 Paris  
 Zu haben in:  
 Colonial-Drogen-  
 u. Seifenhandlungen.  
 Fabrikation für Lessive Phénix, Patent J. Pictol, Paris, L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.



**Schenker & Cie., Mannheim**  
 Binnenhafen  
 (verlängerte Jungbuschstrasse).  
 Hauptniederlassung  
**Wien I, Neuhofgasse 17.**  
 Agentur der  
**Französischen Bahnen:**  
 Französischen Ostbahn,  
 Paris-Lyon-Mittelmeerbahn,  
 Orleansbahn und Midi.

**Schöne Vögel**  
 Sie noch im Käfig gesund und  
 sanglustig haben, soherst  
 das einzig bewährte, 100-fach  
 preisgekrönte **Voss'sche**  
**Vogelstatter** mit der  
 Schwalbe, für jede Vogel-  
 art naturgemäss fertig ge-  
 mischt, in versiegeltem Packet-  
 schächtelchen in Mannheim  
 bei **Gehr. Koch, Louis**  
**Locher, Theodor V.**  
**Eichstädt, Samenhandlung**  
**F. Lichtold** und **Hch.**  
**Lehmann, Langstr. 18.**  
**Warnung.**  
 Ich warne hiermit Jedermann,  
 meinen **Erbn. Voss'schen Galm**  
 nicht im Laden oder in irgend  
 einer andern Verkaufsstelle für  
 billig zu kaufen.  
**Valentin Galm**  
 Weinheim, Langstr. 18 & 19.